

Für Sexta.

I. Die griechische Gagenwelt.

Die Götter der Griechen.

Aus dem Chaos sonderten sich die Erde (Gäa) und der Himmel (Uranus). Diese vermählten sich; ihre Kinder waren die sechs Titanen und sechs Titaniden, ferner die drei Hundertarmigen und drei Einäugigen (Cyklopen). Da Uranus die häßlichen Kinder in den Tartarus verstieß, beredete Gäa den Titanen Kronos, dem Vater die Herrschaft zu entreißen.

Aus Furcht vor einer Weissagung verschlang Kronos fünf seiner Kinder,*) das sechste, Zeus, wurde durch eine List seiner Gattin Rhea gerettet und auf der Insel Kreta erzogen.

Zeus stürzte dann in Gemeinschaft mit den Geschwistern den Kronos und die Titanen und warf sie in den Tartarus.

Der Wohnsitz der neuen Götter ist der Olymp. Zeus teilt mit den Brüdern so die Welt, daß er selbst den Himmel, Poseidon das Meer und Hades die Unterwelt erhält; die Erde und der Olymp sind gemeinschaftlicher Besitz.

Der Kronide Zeus (lateinisch Jupiter), der König der Götter, lenkt und ordnet die Geschehnisse der Welt und der Menschen. Er gebietet über Donner und Blitz, Adler und Eiche sind ihm heilig.

Vermählt ist Zeus mit seiner Schwester Hera (Juno).

Pallas Athene (Minerva), die Lieblingstochter des Kroniden, ist bewaffnet dem Haupte des Vaters entsprungen. Sie schützt kluge und tapfere Helden und lehrt die Frauen kunstreiche Arbeiten. Eule und Ölbaum sind ihr geweiht.

*) Poseidon, Hades, Hera, Demeter, Hestia.